

Raum Hegau-Bodensee

Todesgefahr in den Wiesen

Verein möchte Kitze vor dem Mähtod retten

Es ist mehr als der Bambi-Effekt, der sie zum Handeln bewegte. Große Augen, hilfeschuchender Blick, schutzsuchende Ausstrahlung - Rehkitze erregen Aufmerksamkeit und Mitleid. Doch der Verein zur Rettung Hegau-Bodensee hat sich aus einem anderen Grund zusammengetan: »Wenn man einmal gesehen hat, wie die doch so niedlichen Bambis nach dem Mähen aussehen, muss man zu dem Schluss kommen, dass hier etwas getan werden muss, um wieder schlafen zu können«, teilt der Verein mit Sitz in Radolfzell-Böhringen im Presstext mit. Daher haben sich im Sommer 2015 sieben Personen zusammengefunden und im Oktober des gleichen Jahres einen gemeinnützigen Verein gegründet. Die Idee: Mit einer neuen Technik sollen Kitze aus den Wiesen und damit vor den Gefahren durch das Mähen gerettet werden. Dazu werden Drohnen, oder wie der Verein schreibt »Multikopter«, eingesetzt. Mit Blick auf das vergangene Jahr zieht der Verein in Newslettern und auf der Jahreshauptversammlung eine durchwachsene Bilanz: Von April bis Ende Juli konnten fast 30 Kitze gerettet werden, bei 28 Einsätzen wurden 380 Hektar Wiesen- und Ackerflächen



Für die Rettung von Rehen aktiv: die erste Vorsitzende Barbara Schmidle und Pilot Andreas Hammer, die bei der Jahreshauptversammlung Fragen beantworteten.

swb-Bild: Verein

überflogen, und somit wurde das selbst gesteckte Ziel von 250 Hektar sogar übertroffen. Vom Schienerberg bis nach Radolfzell, von Stockach bis nach Owingen und sogar bis weit in den Linzgau hinein waren Pilot Andreas Hammer und Wärmebildspezialist Dieter Prahl laut Verein unterwegs. Doch trotz großer Aufmerksamkeit für das Projekt, und das ist der Wermutstropfen, blieb die Zahl der Spender und Mitglieder zu Ende 2016 hinter den Erwartungen zurück. Auf weitere finanzielle Unterstützung wird gehofft.

Der Verein zur Rettung wird

von Barbara Schmidle aus Böhringen als erste Vorsitzende geführt, ihr Stellvertreter ist Dr. Wolfgang Weiß. Als Schatzmeisterin fungieren Susanne Bernhard, als Schriftführerin Gisela Lejeune-Härtel, der zweite Pilot ist Thomas Bruttel. Künftig möchte der Verein ein Netzwerk von mehreren Kopterpiloten entwickeln, die mit den Jägern und Landwirten möglichst flächendeckend zusammenarbeiten. Erklärtes Ziel ist es dabei, die Kitze vor dem »grausamen Mähtod zu schützen«.

Mehr Infos unter www.rehretung-hegau-bodensee.de.